



Foto: Hosser

Mit der Felsenkirche als Hintergrund

Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik drehte Lehrfilm auf der Nahehochstraße

IDAR-OBERSTEIN. Um die Sicherheit bei Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen geht es bei einem Lehrfilm, für den die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik (BGFE) jetzt einige Szenen in der Schmuckstadt abdrehte (wir berichteten). Kulisse waren unter anderem die Nahehochstraße, das Ordnungsamt sowie das Gebäude der OIE, die beim Dreh mit der BGFE zusammen arbeitete. "Bei den Filmarbeiten in Idar-Oberstein geht es uns vor allem darum, die richtige und sichere Wartung von Straßenbeleuchtungsanlagen zu demonstrieren. Wir wollen dabei die komplette Geschichte erzählen, die beim Einholen der erforderlichen Genehmigung beim Ordnungsamt beginnt und mit den Arbeiten selbst endet", erzählt Holger Zingsheim, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit bei der BGFE. Die Schmuckstadt wurde als Drehort ausgewählt, weil die Wartungsarbeiten der Beleuchtungsanlagen an einer vierspurigen Straße gezeigt werden sollten und die Felsenkirche zudem eine schöne Hintergrundkulisse bildet.

Nachdem die Aufnahmen im Ordnungsamt bereits am Morgen im Kasten waren, begab sich das Filmteam bei strahlendem Sonnenschein auf die Naheüberbauung, um dort die Arbeiten in luftiger Höhe abzulichten. Wegen des Drehs war die B 41 in Höhe Oberstein dann auch stellenweise nur einspurig befahrbar. "Bei diesen Szenen geht es uns nicht nur um die richtige Arbeitsweise mit der Hubbühne, sondern vor allem auch darum, wie die Arbeitsstelle ordnungsgemäß abzusichern ist, so dass der Verkehr möglichst wenig beeinflusst wird", erzählt Zingsheim.

Er weiß: "Der größte Feind der Arbeitssicherheit ist die Routine. Und das kann ein schwerwiegender Fehler sein." Deshalb wird im Film nicht nur das sichere Arbeiten mit der Hubbühne gezeigt, sondern auch, wie die persönliche Schutzausrüstung der Monteure richtig angelegt werden muss.

Am Ende des langen Drehtages wurde dann schließlich noch am OIE-Gebäude der Einsatz eines Steigerfahrzeugs für den Film abgelichtet. Da es sich um einen Lehrfilm handelt, der sich nur an die entsprechenden Berufsgruppen richtet, wird dieser jedoch nicht im Kino oder auf DVD zu sehen sein, sondern kann nur über die BGFE bezogen werden. Diese bietet zudem Seminareinheiten und Broschüren zum gleichen Thema an. Bis der Film komplett im Kasten ist, wird es aber ohnehin noch etwa ein halbes Jahr dauern, schätzt Zingsheim. (cs)